

## ANFRAGE

des Abgeordneten Christian Lausch  
an die Bundesministerin für Justiz  
betreffend **Folgeanfrage zu 5676/J „Auslastung der Gerichte und Staatsanwaltschaften österreichweit“**

Aufgrund der fehlenden bzw. ausweichenden Beantwortung der Fragen 28 bis 33 der parlamentarischen Anfrage betreffend „Auslastung der Gerichte und Staatsanwaltschaften österreichweit“ (5676/J)<sup>1</sup> sehen sich die unterfertigten Abgeordneten veranlasst, eine Folgeanfrage einzubringen.

Da die bisherige Anfragebeantwortung keine ausreichende Klärung der aufgeworfenen Sachverhalte ermöglicht, wird um eine konkrete, nachvollziehbare und vollständige Beantwortung der nachstehenden Fragen ersucht.

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an die Bundesministerin für Justiz nachstehende

### Anfrage

1. Durch welche in den Jahren 2020 bis heute neu beschlossene Gesetzte wurde ein zusätzlicher Bedarf in welcher Höhe an Richtern und Staatsanwälten im Gesetzwendungsprozess berechnet und wurden diese Planstellen auch wirklich geschaffen?
  - a. Wenn ja, wie viele Planstellen wurden geschaffen?
  - b. Wenn nein, warum wurden diese Planstellen nicht geschaffen, aber zur Belastung der Richter trotzdem das Gesetz beschlossen?
2. Wie hoch war laut PAR (Personalanforderungsrechnung der Justiz) der Personalbedarf an Richtern und Staatsanwälten von 2020 bis heute? (Bitte um Aufschlüsselung nach Landesgerichten und Bezirksgerichten)
3. Wie viele dieser Stellen waren tatsächlich besetzt? (Bitte um Aufschlüsselung konkret nach Landesgerichten und Bezirksgerichten)
4. Wie viele dieser Stellen blieben aus unbesetzt? (Bitte um Aufschlüsselung konkret nach Landesgerichten und Bezirksgerichten)
5. Warum blieben diese Stellen unbesetzt?
6. Welche Gerichte und Staatsanwaltschaften unter namentlicher Nennung waren in den Jahren 2024 und 2025 von einer PAR-Auslastung von über 130% betroffen?
7. Wie entwickelte sich die Anzahl der Planstellen sowie die Anzahl der tatsächlich zugeteilten Richter und Staatsanwälte im Bundesministerium für Justiz und bei den Justizbehörden der Länder jeweils zu den Stichtagen 1. Jänner 1995, 1. Jänner 2005, 1. Jänner 2015 und 1. Jänner 2025?
8. Wie erklären sie eine derartige Steigerung des Personalstandes im Bundesministerium für Justiz zu Lasten der Justizbehörden der Länder, zumal die Anfallszahlen dort ebenfalls gestiegen sind?

<sup>1</sup> Anfrage: <https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVIII/J/5676>

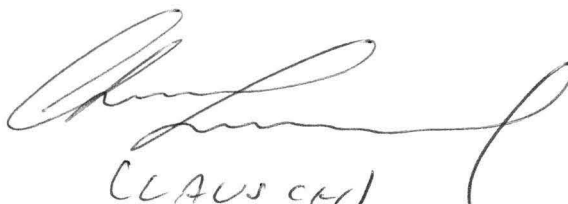
Beantwortung: <https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVIII/AB/5097> (aufgerufen am 15.10.2026)

9. Mit wie vielen Planstellen insgesamt sollten die von der Bundesregierung geplanten drei Bundesstaatsanwälte samt Personal dotiert werden und von welchen Organisationseinheiten sollten diese Planstellen wieder abgezogen werden?
10. Die in der letzten Anfragebeantwortung der Bundesministerin für Justiz vom 3. Juni 2026 in den Personalplänen 2020 und 2024 genannten zusätzlichen richterlichen Planstellen und 88 staatsanwaltschaftlichen Planstellen wurden bei welchen konkreten Gerichten und konkreten Staatsanwaltschaften in Österreich zusätzlich geschaffen?
11. Bei welchen Gerichten wurden konkret wie viele Planstellen zusätzlich geschaffen?
12. Warum wurden nicht in ländlichen Gerichten und Staatsanwaltschaften mit einer PAR-Auslastung von über 120% diese Planstellen eingesetzt?
13. Worin besteht der nachvollziehbare Grund, dass weit unter 120% belastete Gerichte und Staatsanwaltschaften diese Planstellen bekommen und andere Gerichte und Staatsanwaltschaften mit einer PAR-Auslastung von über 120% keine dieser Planstellen erhalten?
14. Wie viele juristische Mitarbeiter sind derzeit beim Bundesverwaltungsgericht sowie in den vier Oberlandesgerichtssprengeln beschäftigt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesverwaltungsgericht und Oberlandesgerichtssprengeln)
15. Wie hoch ist das Verhältnis der Anzahl der juristischen Mitarbeiter zur Anzahl der Richter beim Bundesverwaltungsgericht?
16. Wie hoch ist das Verhältnis der Anzahl der juristischen Mitarbeiter zur Anzahl der Richter in den Oberlandesgerichtssprengeln Wien, Graz, Innsbruck und Linz? (Bitte um Aufschlüsselung nach Oberlandesgerichtssprengeln)
17. Warum gibt es ein derartiges Missverhältnis innerhalb der Gerichte beim Einsatz von juristischen Mitarbeitern und welche Maßnahmen werden dagegen getroffen?

  
(Fischer)

  
(Schuchner)



  
(CLAUS)



|                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                            |                           |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
|  | <b>Unterzeichner</b>                                                                                                                                                                                                       | Parlamentsdirektion       |
|                                                                                     | <b>Datum/Zeit-UTC</b>                                                                                                                                                                                                      | 2026-10-15T18:04:04+02:00 |
| <b>Prüfinformation</b>                                                              | Dieses Dokument wurde elektronisch besiegelt. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter: <a href="https://www.parlament.gv.at/siegel">https://www.parlament.gv.at/siegel</a> |                           |